

Prof. Dr. Alfred Toth

Zeitdeiktische Zwillinge

1. Zeitdeiktische Zwillinge sind monadische Teilrelationen der allgemeinen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015), die sich durch den erhaltenen dichotomischen Kontrast zwischen ontischer Vorgegebenheit und Nachgegebenheit auszeichnen, d.h. altes und neues System, alte und neue Umgebung sowie alter und neuer topologischer Abschluß sind koexistent. Während diese Koexistenz bei U und E relativ konstant ist bzw. sein kann, besteht sie bei S nur dann, wenn das vorgegebene System umthematisiert wird. In unserem nachstehenden ontischen Modell war dies nicht der Fall, und das zeitdeiktisch frühere Systeme wurde eliminiert.

2.1. S-Zwillinge



Neue und alte Lindebühlkirche, 9000 St. Gallen (1895)

2.2. U-Zwillinge



Claragraben 58, 4058 Basel

2.3. E-Zwillinge



Rue du Jour, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

6.11.2015